

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA 1978
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 210. seduta tenuta a BOLZANO il giorno 13. Oktober 1978
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE:
Vorsitz des PRÄSIDENTEN:

Prof. Decio Mognoni
Dr. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI:
Beisitz der SEKRETÄRE:

Rosa Franzelin-Werth
Anton Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI:
Abwesende ABGEORDNETE:

Dr. Anselmo Gouthier (entsch.)
Dr. Egmont Jenny (unentsch.)
Mathias Ladurner-P. (unentsch.)
LR Gaetano Marcon (unentsch.)
Johann Neuhauser (unentsch.nachm.)
LR Oberhauser (unentsch.nachm.)
LR Pasqualin (entsch.nachm.)
LR Fabio Rella (unentsch.)
Alfons Rigott (unentsch.)
Dr. Karl Vaja (entsch.nachm.)

Der Südtiroler Landtag ist in außerordentlicher Sitzung zusammengetreten, um mit der Tagesordnung vom 4. Oktober 1978 fortzufahren.

Die Sitzung beginnt um 9.55 Uhr.

Nach Verlesung und Genehmigung der Protokolle der 208. und 209. Landtagssitzung vom 10. bzw. 11. Oktober 1978 gelangen einige Anfragen zur Behandlung.

Anfrage Nr. 402/78, eingebracht am 22.9.1978 durch den Abg. Erschbaumer, betreffend die Lohnausgleichskassen für Hotelangestellte. Der Präsident verliert die gewünschte schriftliche Beantwortung.

Anfrage Nr. 410/78, eingebracht am 2.10.1978, durch den Abg. Erschbaumer, betreffend die Veröffentlichung von Landesgesetzen in ladinischer Sprache. Der Präsident verliert die gewünschte schriftliche Beantwortung.

Man fährt nun mit der Behandlung des Landesgesetzentwurfes Nr. 303/78: "Ordnung des Handwerks und der handwerklichen Berufsausbildung" fort.

Art. 20: nach einer Wortmeldung durch Sfondrini wird der Artikel mit 3 Enthaltungen angenommen.

Art. 21: ein Antrag, den gesamten Artikel zu streichen, wird von den Abgeordneten Sfondrini und Stecher eingebracht. Sfondrini erläutert den Antrag, während der Abg. Spögler mitteilt, daß die Landesregierung gegen eine Streichung sei. Der Abg. Stecher wiederholt nochmals die bereits von Sfondrini vorgebrachten Gründe zur Streichung des Artikels.

Auch der Abg. Erschbaumer spricht sich für die Streichung aus und betont u.a., daß der Schutz des Lehrlings zu wenig garantiert sei.

Der Abg. Sfondrini gibt seiner Enttäuschung über die Worte Spöglers Ausdruck und stellt fest, daß man durch Gesetzesnormen nicht die Freiheit der Bürger beschneiden könne.

Der Abg. Achmüller spricht sich für die Streichung des Absatzes 2 aus, während Präsident Mognoni sich für die Streichung des ganzen Artikels ausspricht.

Landesrat Spögler betont nochmals, daß nicht nur von einer Diskriminierung des Lehrlings gesprochen werden könne, was auch die Tatsache beweise, daß mit dem Artikel auch einige Arbeitgeberorganisationen nicht einverstanden sind. Die Streichung wird nun mit 5 Ja-Stimmen, 15 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Der Artikel selbst wird mit 15 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Art. 22: es gelangen zwei Abänderungsanträge der Landesregierung (zweiter und fünfter Absatz) und ein Abänderungsantrag des Abg. Achmüller zur Behandlung.

Der Abg. Achmüller erläutert seinen Antrag.

Die Abgeordneten Stecher und Erschbaumer sprechen sich für den Abänderungsantrag aus, während der Abg. Sfondrini ebenfalls einen Abänderungsantrag zu den Punkten b) und c) einbringt.

Der Abg. Demetz nimmt zu einer Aussage Erschbauers Stellung, in welcher dieser behauptete, er, Demetz, habe sich zu wenig um die Belange der Ladiner gekümmert; er widerlegt die Aussagen Erschbauers.

Nach einer abermaligen Wortmeldung Erschbauers nimmt LH Magnago in einer persönlichen Angelegenheit Stellung und betont, daß Erschbaumer ein Künstler von Verdrehungen sei.

Der Antrag Achmüllers wird nun mit 15 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Der Abg. Sfondrini erläutert nun seinen Abänderungsantrag.

Nach einer Wortmeldung durch Achmüller wird der Abänderungsantrag der Landesregierung mit 4 Enthaltungen angenommen.

Der Abänderungsantrag Sfondrinis (wobei nur der zweite Teil - Punkt c) - behandelt wird, weil der Abänderungsantrag Punkt b) erst nachher behandelt werden soll), wird mit 5 Ja-Stimmen und den restlichen Nein-Stimmen abgelehnt.

Der erste Teil des Abänderungsantrages Sfondrinis wird von diesem erläutert und von Mognoni und Stecher unterstützt, aber mit 4 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Der zweite Abänderungsantrag der Landesregierung wird mit 1 Enthaltung und 2 Nein-Stimmen angenommen.

Der so abgeänderte Artikel wird mit 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Art. 23: wird mit 3 Enthaltungen angenommen.

Art. 24: wird mit 2 Enthaltungen angenommen.

Art. 25: ein Ersatzantrag der Landesregierung wird mit 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Art. 26: mit 2 Enthaltungen angenommen.

Art. 27: mit 3 Enthaltungen angenommen.

Artikel 28 bis 31: mit 2 Enthaltungen angenommen.

Art. 32: zwei Abänderungsanträge von Sfondrini werden von diesem erläutert, wobei Spögler betont, daß der Antrag nicht angenommen werden kann. Nach einer abermaligen Wortmeldung durch Sfondrini antwortet Spögler nochmals.

Der Abänderungsantrag wird nun mit 3 Ja-Stimmen und den restlichen Nein-Stimmen abgelehnt.

Der Artikel hingegen wird mit 2 Enthaltungen angenommen.

Art. 33: zwei Abänderungsanträge der Landesregierung gelangen zur Behandlung, wobei beide Abänderungsanträge mit Stimmeneinhelligkeit angenommen werden.

Der so abgeänderte Artikel wird nun mit 3 Enthaltungen angenommen.
Ende der Vormittagssitzung um 12.00 Uhr.

Beginn der Nachmittagssitzung um 15.50 Uhr.

Art. 34: mit 4 Enthaltungen genehmigt.

Art. 35: mit 4 Gegenstimmen genehmigt.

Der Abg. Nicolodi bemerkt, daß im Saal nur 16 Abgeordnete anwesend sind und er ersucht um die Feststellung der vom Reglement festgesetzten Anzahl der anwesenden Abgeordneten. Da diese nicht gegeben ist, unterbricht der Präsident im Sinne der Geschäftsordnung die Sitzung für eine Stunde. (15.55 Uhr)

Wiederaufnahme der Sitzung 16.55 Uhr.

Art. 36: mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 37 und 38: mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 39 bis 42: mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Art. 43: ein Abänderungsantrag der Landesregierung wird, nach einer Wortmeldung durch Sfondrini und einer Antwort durch LR Spögler, mit 3 Enthaltungen angenommen.

Der so abgeänderte Artikel wird ebenfalls mit 3 Enthaltungen angenommen.

Art. 44: nach einer Wortmeldung durch Sfondrini und einer Antwort durch Spögler wird der Artikel mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Art. 45: mit 1 Enthaltung genehmigt.

Art. 46: mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Art. 47: mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Art. 47/bis: mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 48 und 49: ebenfalls mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Art. 50: zwei Abänderungsanträge der Landesregierung werden mit 3 bzw. 1 Enthaltung genehmigt.

Der so abgeänderte Artikel wird mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Der Art. 14 gelangt abermals zur Behandlung, da dessen Abstimmung in der letzten Landtagssitzung nicht erfolgt ist.

Ein Abänderungsantrag von Sfondrini und einer des LR Spögler werden eingebracht. Zum Abänderungsantrag Sfondrinis betont Benedikter, daß das Land auf diesem Gebiet nicht zuständig sei.

Nach einer ausführlichen Erläuterung durch Sfondrini nimmt LR Benedikter nochmals zum Problem Stellung und betont, daß die autonomen Provinzen von Bozen und Trient Gesetzgebungsbefugnisse auf dem Gebiete des Lehrlingswesens einschließlich der arbeitsrechtlichen Bestimmungen haben. Das Kollektivvertragsgesetz gehe nicht über das Landesgesetz.

Der Abg. Nicolodi betont, daß Benedikter vom juristischen Standpunkt aus recht habe. Seine Partei aber betrachte das Problem vom Standpunkt der Zweckmäßigkeit und nicht vom Standpunkt der Rechtmäßigkeit.

Der Abänderungsantrag Sfondrinis wird mit 4 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Der Abänderungsantrag Spöglers wird hingegen mit 4 Enthaltungen angenommen.

Zur Stimmabgabe erklärt der Abg. Stecher, daß er gegen den Gesetzesentwurf stimmen werde, wie er bereits in der Generaldebatte angekündigt hatte, wenn nicht grundsätzliche Änderungen am Entwurf vorgenommen würden. Außer zwei Änderungen habe die politische Mehrheit mit außerordentlicher Sturheit auf ihrer Position beharrt. Es handelt sich hier um eines der schlechtesten Gesetze dieser Amtsperiode, da es Ansichten und Konzepte enthält, die schon längst überholt sind.

Der Abg. Erschbaumer kommt auf die von der Opposition eingebrachten Abänderungsanträge zu sprechen und betont, daß die meisten abgelehnt wurden und der Vorwurf, der gegen ihn erhoben wurde, er betreibe Wahlpropaganda, treffe vielmehr die Mehrheitsparteien, die im letzten Moment durch das hastige Verabschieden von solch wichtigen Gesetzesentwürfen Wahlpropaganda betreiben. Er selbst betreibe bereits seit fünf Jahren durch harte Arbeit Wahlpropaganda.

Der Abg. Dr. Dubis spricht sich ebenfalls positiv für den Gesetzesentwurf aus, da durch dieses Gesetz eine Lücke ausgefüllt würde. Allerdings müßte man achtgeben, daß die Durchführungsbestimmungen zum Gesetzesentwurf ein erträgliches Maß an Reglementierung nicht überschreiten. Er kommt auch auf das Problem der Veröffentlichung der Gesetze in ladinischer Sprache im Amtsblatt zu sprechen.

Präsident Molignoni betont, daß der Regionalrat beschlossen habe, diejenigen Gesetze, die auch die Ladiner betreffen, auch in ladinischer Sprache zu veröffentlichen.

LH Magnago antwortet Erschbaumer wegen der Veröffentlichung der Gesetze in ladinischer Sprache im Amtsblatt und wirft ihm Unkorrektheit vor, daß der vorliegende Gesetzesentwurf mit dem Problem nichts zu tun habe und daß es von Erschbaumer unkorrekt sei, diesen damit in Zusammenhang zu bringen.

Der Abg. Bertorelle spricht sich für den Entwurf aus, auch wenn er nicht in allen Punkten befriedige, aber es hätte keinen Sinn gehabt, mit der Verabschiedung des Gesetzes auf die neue Legislatur zu warten, da wieder ein Jahr verstrichen wäre. Bertorelle bezeichnet das Gesetz als wichtig und gut. Die DC werde ihre Zustimmung geben.

Der Abg. Sfondrini bezeichnet das Gesetz als zu konservativ und nicht fortschrittlich. Die von den Linksparteien eingebrachten Änderungsanträge wären wirklich nicht als revolutionär zu bezeichnen gewesen, sie hätten auf keinen Fall die im Gesetz festgelegten Grundprinzipien erschüttert, aber die Mehrheit habe wiederum bewiesen, daß in ihr ein Degenerationsprozess vorgehe. Der Abg. Mitolo bezeichnet den Gesetzentwurf als sehr wichtig auch von politischer Warte aus gesehen und der Kampf der Linken gegen dieses Gesetz sei bezeichnend, da sie, wie sie vorgeben, die Rechte der Arbeiter schützen wollen. Aber es sei mehr als logisch, daß die Landesregierung sowohl die Rechte der Arbeitgeber wie auch der Arbeitnehmer schützen muß und daher manchmal auch unpopuläre Maßnahmen ergreifen müsse. Sicher hätte im Gesetz manches besser geregelt sein können und abgesehen davon hätte der Entwurf schon wesentlich früher dem Landtag vorgelegt werden können.

Die Haltung der Landesregierung sei aber weder als präpotent noch als grotesk zu bezeichnen, wie dies die Sozialisten aus einer gewissen Wahltaktik heraus zu tun versucht hätten. Er jedenfalls werde für den Gesetzentwurf stimmen.

Der Abg. Müller antwortet Erschbaumer und Stecher und betont, daß man ruhig stur sein könne, wenn man überzeugt sei, daß eine Gesetzesmaßnahme gut ist. Die Polemik der Opposition, daß die Einbringung von so vielen Gesetzentwürfen vor Abschluß der Legislatur, Torschlußpanik bedeute, sei vielmehr ein Vorschub auf die Arbeit, die die SVP nach den Wahlen erbringen müsse.

Landtagspräsident Mognoni werde für den Gesetzentwurf stimmen, auch wenn er ihn nicht in allen Punkten befriedige und er über die Durchführung desselben gewisse Zweifel hege.

Man schreitet nun in geheimer Wahl zur Abstimmung über den Gesetzentwurf: der Entwurf wird nun von 25 Abstimmenden mit 21 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen angenommen.

Vor Abschluß der Sitzung teilt der Präsident mit, daß in der Woche vom 16. bis 20. Oktober am Dienstag, Mittwoch und Freitag Landtags-sitzungen abgehalten würden, wobei am Dienstag und Mittwoch auch Nachtsitzungen vorgesehen seien.

Ende der Sitzung um 18.30 Uhr.

DIE SEKRETÄRE:

- Rosa Franzelin-Werth - *Rosa Franzelin*
- Dr. Anselmo Gouthier - (abwesend)
- Anton Kiem - *Anton Kiem*

DER PRÄSIDENT:

- Prof. Decio Mognoni - *Decio Mognoni*

/mp

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA 1978
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 210.ª seduta tenuta a BOLZANO il giorno 13 ottobre 1978
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE:
Vorsitz des PRÄSIDENTEN:

Prof. Decio Mognoni
Dott. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI:
Beisitz der SEKRETÄRE:

Rosa Franzelin-Werth
Anton Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI:
Abwesende ABGEORNETE:

Gouthier avv. Anselmo (giust.)
Jenny dott. Egmont (ingiust.)
Ladurner-P. Mathias (ingiust.)
Marcon Gaetano (ingiust.)
Neuhauser Johann (ingiust.pom.)
Oberhauser Karl (ingiust.pom.)
Pasqualin Valentino (giust.pom.)
Rella Fabio (ingiust.)
Rigott Alfons (ingiust.)
Vaja dott. Karl (giust.pom.)

Il Consiglio provinciale si é riunito in sessione straordinaria per proseguire nella trattazione dell'ordine del giorno del 4 ottobre 1978.

La seduta inizia alle ore 9.55.

Dopo la lettura e l'approvazione dei processi verbali della 208^a e 209^a seduta del 10 risp. dell'11 ottobre 1978, il Consiglio passa alla trattazione di alcune interrogazioni.

Interrogazione n. 402/78, presentata in data 22-9-1978 dal consigliere Erschbaumer, concernente l'introduzione della cassa integrazione per il personale alberghiero.

Il Presidente dá lettura della risposta scritta.

Interrogazione n. 410/78, presentata il 2-10-1978 dal consigliere Erschbaumer, concernente la pubblicazione di leggi provinciali in lingua ladina. Il Presidente dá lettura della risposta scritta.

A questo punto il Consiglio riprende la trattazione del disegno di legge provinciale n. 303/78: "L'ordinamento dell'artigianato e della formazione professionale artigiana".

Art. 20: dopo un intervento del consigliere Sfondrini, l'articolo viene approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 21: viene presentato dai consiglieri Sfondrini e Stecher un emendamento soppressivo dell'intero articolo. Dopo l'illustrazione del consigliere Sfondrini, l'Assessore Spögler comunica che la Giunta é contraria allo stralcio.

Il consigliere Stecher ribadisce le motivazioni espresse dal consigliere Sfondrini in ordine allo stralcio dell'articolo.

Anche il consigliere Erschbaumer si dichiara favorevole allo stralcio dichiarando, tra l'altro, che la tutela dell'apprendista non é sufficientemente garantita.

Il consigliere Sfondrini esprime la propria delusione per quanto osservato dall'Assessore Spögler e fa presente che non é possibile limitare la libertá del cittadino attraverso norme legislative.

Il consigliere Achmüller si dichiara favorevole allo stralcio del secondo comma e il Presidente Molygoni per lo stralcio dell'intero articolo.

L'Assessore Spögler precisa ancora una volta che non si può parlare di una discriminazione nei confronti dell'apprendista, il che é dimostrato anche dal fatto che alcune organizzazioni dei datori di lavoro non sono d'accordo con questo articolo.

Posto in votazione, l'emendamento viene respinto con 5 voti favorevoli, 15 voti contrari e 2 astensioni. L'articolo viene invece approvato con 15 voti favorevoli, 4 voti contrari e 3 astensioni.

Art. 22: viene presentato un emendamento della Giunta al secondo

e al quinto comma e un emendamento del consigliere Achmüller.

Il consigliere Achmüller illustra il suo emendamento.

I consiglieri Stecher e Erschbaumer si dichiarano favorevoli allo emendamento. Il consigliere Sfondrini presenta un altro emendamento alle lettere b) e c).

Il consigliere Demetz respinge le critiche mosse nei suoi confronti dal consigliere Erschbaumer, in base alle quali egli si sarebbe interessato ben poco degli interessi dei ladini.

Dopo un ulteriore intervento del consigliere Erschbaumer, interviene il Presidente Magnago per fatto personale, dichiarando che il consigliere Erschbaumer é un artista nel distorcere la realtà.

Posto in votazione, l'emendamento del consigliere Achmüller viene approvato a maggioranza con 15 voti favorevoli e 5 astensioni.

Il consigliere Sfondrini illustra il suo emendamento.

Dopo un intervento del consigliere Achmüller l'emendamento della Giunta viene approvato a maggioranza con 4 astensioni.

La parte dell'emendamento del consigliere Sfondrini riguardante la lettera c) viene respinta a maggioranza con 5 voti favorevoli.

La parte riguardante la lettera d) viene illustrata dal consigliere Sfondrini. Il Presidente Molignoni e il consigliere Stecher esprimono parere favorevole in merito a questo emendamento, che, posto in votazione, viene respinto con 4 voti favorevoli, 15 voti contrari e un'astensione.

Il secondo emendamento della Giunta viene approvato a maggioranza con 2 voti contrari e un'astensione.

L'articolo così modificato viene approvato a maggioranza con 3 voti contrari e 2 astensioni.

Art. 23: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 24: approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 25: un emendamento sostitutivo della Giunta viene approvato a maggioranza con 17 voti favorevoli e 2 astensioni.

Art. 26: approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 27: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Gli artt. dal 28 al 31 compreso vengono approvati a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 32: il consigliere Sfondrini illustra un suo emendamento. L'Assessore Spögler comunica che la Giunta non é disposta ad accettarlo. Dopo un ulteriore intervento del consigliere Sfondrini e la presa di posizione dell'Assessore Spögler l'emendamento viene respinto a maggioranza con 3 voti favorevoli.

L'articolo viene invece approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 33: due emendamenti della Giunta vengono approvati all'unanimità.

L'articolo così modificato viene approvato a maggioranza con 3 astensioni.

La seduta antimeridiana termina alle ore 12.00.

La seduta pomeridiana inizia alle ore 15.50.

Art. 34: approvato a maggioranza con 4 astensioni.

Art. 35: approvato a maggioranza con 4 voti contrari.

A questo punto il consigliere Nicolodi fa presente che in aula sono presenti solo 16 consiglieri e chiede la verifica del numero legale. Rilevata la mancanza del numero legale, il Presidente interrompe la seduta per un'ora, come previsto dal Regolamento interno (ore 15.55).

La seduta riprende alle ore 16.55.

Art. 36: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Artt. 37 e 38: approvati a maggioranza con 2 astensioni.

Gli artt. dal 39 al 42 compreso vengono approvati a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 43: un emendamento della Giunta viene approvato, dopo un intervento del consigliere Sfondrini e la replica dell'Assessore Spögler, a maggioranza con 3 astensioni.

L'articolo così modificato viene approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 44: dopo un intervento del consigliere Sfondrini e la replica dell'Assessore Spögler, l'articolo viene approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 45: approvato a maggioranza con un'astensione.

Art. 46: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 47: approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 47/bis: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Artt. 48 e 49: approvati a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 50: due emendamenti della Giunta vengono approvati risp. con 3 e con 1 astensione. L'articolo così modificato viene approvato a maggioranza con 3 astensioni.

A questo punto si riprende la trattazione dell'art. 14 che era stata rinviata nella precedente seduta.

Vengono presentati due emendamenti, uno a firma Sfondrini e l'altro a firma dell'Assessore Spögler. In merito all'emendamento del consigliere Sfondrini l'Assessore Benedikter dichiara che la Provincia non è competente in materia.

Dopo una circostanziata illustrazione da parte del consigliere Sfondrini, prende nuovamente la parola l'Assessore Benedikter per rilevare che le Province autonome di Trento e di Bolzano hanno competenza legislativa in materia di apprendistato anche per quanto concerne

norme concernenti il diritto del lavoro. Egli osserva inoltre che la legge sui contratti collettivi non supera la legge provinciale.

Il consigliere Nicolodi riconosce che l'Assessore Benedikter ha ragione dal punto di vista giuridico, ma che il suo partito considera il problema dal punto di vista dell'opportunità e non da quello della legittimità.

Posto in votazione, l'emendamento del consigliere Sfondrini viene respinto a maggioranza con 4 voti favorevoli, 15 voti contrari e 1 astensione.

L'emendamento dell'Assessore Spögler viene approvato a maggioranza con 4 astensioni.

In sede di dichiarazione di voto il consigliere Stecher comunica che voterà contro il provvedimento, come preannunciato in discussione generale, dal momento che al medesimo non sono state apportate modifiche sostanziali. Egli fa rilevare che la maggioranza politica, ad eccezione di due emendamenti, è rimasta ferma sulla propria posizione dimostrando una straordinaria testardaggine. A suo avviso questa è una delle peggiori leggi varate in questa legislatura, contenendo essa principi e concetti già ampiamente superati.

Il consigliere Erschbaumer rimanda agli emendamenti presentati dall'opposizione, osservando che la maggior parte di essi è stata respinta. In merito alla critica mossa nei suoi confronti, in base alla quale egli avrebbe fatto propaganda elettorale, egli dichiara che tale critica può essere a ragione maggiormente attribuita ai partiti di maggioranza, che all'ultimo momento approvano in fretta e furia disegni di legge di tale importanza. Per quanto riguarda la sua persona, egli dichiara che già da 4 anni a questa parte egli sta facendo propaganda elettorale attraverso un serio lavoro.

Nel prendere la parola, il consigliere Dubis esprime parere positivo sul provvedimento, che viene a colmare una lacuna nella legislazione in materia. Egli osserva peraltro che è necessario far sì che il regolamento di esecuzione al presente disegno di legge non superi un limite ragionevole. Egli prende infine posizione sul problema della pubblicazione delle leggi in lingua ladina sul B.U. della Regione.

Al riguardo il Presidente Malignoni ribadisce che il Consiglio regionale ha deliberato la pubblicazione in lingua ladina delle leggi che riguardano direttamente i ladini.

Il Presidente Magnago, dopo essere entrato nel merito del problema della pubblicazione delle leggi in lingua ladina, fa rilevare al consigliere Erschbaumer la sua scorrettezza, in quanto il presente provvedimento non ha nulla a che vedere con il problema stesso.

Il consigliere Bertorelle si dichiara favorevole al disegno di legge. Dopo aver osservato che il medesimo non lo soddisfa in alcuni punti egli dichiara che non avrebbe avuto senso rinviare l'approvazione della legge alla prossima legislatura, poiché ciò avrebbe comportato la perdita di un anno. Egli definisce questa legge importante e positiva e comunica che la DC dará il proprio assenso alla medesima.

Il consigliere Sfondrini dichiara che il presente provvedimento é stato predisposto sulla base di principi conservatori e assolutamente non progressisti. A suo avviso gli emendamenti presentati dai partiti di sinistra non erano affatto da considerarsi rivoluzionari e non avrebbero assolutamente sconvolto i principi fondamentali della legge. La maggioranza ha dimostrato ancora una volta che in essa é in atto un processo di degenerazione.

Il consigliere Mitolo definisce molto importante il disegno di legge anche dal punto di vista politico, osservando che la lotta dei partiti di sinistra contro questa legge é sintomatica, in quanto i medesimi, come fanno credere, vogliono tutelare i diritti dei lavoratori. A suo avviso é piú che logico che la Giunta debba tutelare tanto i diritti dei lavoratori quanto quelli dei datori di lavoro e che talvolta sia anche costretta ad adottare misure impopolari. Dopo aver osservato che questa legge avrebbe potuto essere sicuramente migliore in alcuni punti, il consigliere Mitolo osserva che la medesima avrebbe perlomeno dovuto essere presentata prima. A suo parere l'atteggiamento della Giunta non é comunque da definirsi né prepotente né grottesco, come hanno cercato di far credere i socialisti, nello spirito di una certa tattica elettorale. Egli conclude preannunciando il suo voto favorevole.

Nel replicare ai consiglieri Erschbaumer e Stecher, il consigliere Müller osserva che si può essere tranquillamente testardi, se si é convinti che una legge sia buona. In merito alla polemica sollevata dall'opposizione, secondo la quale la presentazione di un numero così elevato di disegni di legge al termine della legislatura sarebbe da interpretarsi come paura di perdere terreno, é piuttosto un'anticipazione del lavoro che l'SVP sará chiamata a svolgere dopo le elezioni.

Il Presidente Mognoni dichiara che voterá a favore del disegno di legge, anche se il medesimo non lo soddisfa pienamente e sebbene egli nutra certi dubbi sull'attuazione dello stesso.

In sede di votazione segreta, il disegno di legge viene approvato con 21 voti favorevoli e 4 voti contrari su 25 votanti.

Prima di togliere la seduta il Presidente comunica che il Consiglio é convocato per martedì, mercoledì e venerdì, precisando che per martedì e mercoledì sono previste anche sedute notturne.

La seduta termina alle ore 18.30.

I SEGRETARI:

- Rosa Franzelin-Werth - *R Franzelin*
- Avv. Anselmo Gouthier - (assente)
- Anton Kiem - *Kiem*

IL PRESIDENTE:

- Prof. Decio Mognoni -

~~*Decio Mognoni*~~

/rm

** ** *